

Inhalt

Vorwort von Rainer Strätz	8
Einleitung von Manja Plehn	11

KAPITEL I

Begriffe, Forschung und Rahmenbedingungen

1. Horte und Formen der Ganztagschule: Begriffe, Eckdaten zu Nutzung und Personal, Entwicklungen (Manja Plehn)	16
1.1 Begriffe: Hort und Ganztagschule	16
1.2 Eckdaten zu Nutzung und Personal	25
1.3 Entwicklungen	27
2. Hort und Ganztagschule als formale und non-formale Bildungs-orte. Ein komplementäres Bildungsverständnis (Manja Plehn)	30
2.1 Ein komplementäres Bildungsverständnis für den „ganzen Tag“ ...	33
2.2 Zentrale Aufgaben non-formaler Bildungsorte sozial-pädagogisch konkretisiert	41
2.3 Herausforderungen und Empfehlungen	48
3. Qualität in Hort und Ganztagsgrundschule: Begriffsklärungen, Konzepte, Forschungsergebnisse (Manja Plehn)	54
3.1 Begriffsklärungen	55
3.2 Perspektiven auf Qualität	56
3.3 Rechtliche Rahmungen	56
3.4 Konzepte und Konzeptualisierungen von Qualität	58
3.5 Forschungsergebnisse der Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen	65
3.6 Fazit und Erfordernisse	72
4. Rechtliche Grundlagen für die Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern nach dem Kinder- und Jugendhilferecht, insbesondere im Hort (Reinhard Joachim Wabnitz)	74
4.1 Internationales Recht	74
4.2 Bundesrecht	75
4.3 Landes-Ausführungsrecht zum SGB VIII	78
4.4 Kommunale Ebene	80

4.5 Trägerstrukturen und Finanzierung im Hortbereich	82
4.6 Kooperation von Kinder- und Jugendhilfe und Schule	84
4.7 Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung	85
Exkurs: Aufsichtspflicht und Haftung in Horten nach dem BGB	87
5. Rechtliche Rahmenbedingungen in der Ganztagschule –	
Theorie und Fragestellungen aus der Praxis (Martin Haendl)	90
5.1 Akteure im schulischen Ganztag – Rechtsbereiche und Themen im Überblick	90
5.2 Die Regelungskompetenz und die Kulturhoheit der Länder	92
5.3 Differenzierte Regelungen in den Bundesländern	93
5.4 Einführung eines Rechtsanspruches auf Ganztagsbetreuung für Schulkinder	94
5.5 Die Rolle der Kommunen in diesem Entwicklungskontext	96
5.6 Schulstrukturen und Schulaufsicht – Die Rolle des Staates	97
5.7 Die Betriebserlaubnis nach § 45 SGB VIII	98
5.8 Weisungsverhältnisse	98
5.9 Fragen und Antworten zu ausgewählten Problemen in der Praxis	99

KAPITEL II

Die Kinder im Blick: Bedürfnisse und Lebenslagen

1. Alterstypische Lebensthemen und Bedürfnisse von „Großen Kindern“ und ihre Bedeutung für die Entwicklung (Oggi Enderlein)	
1.1. Bedürfnisse als Motor für die gute und gesunde Entwicklung des Menschen	110
1.2 Worum geht es im Alter zwischen etwa 6 und 12 Jahren und was hat das mit einer guten, gesunden Entwicklung zu tun?	111
1.3 Was können Betreuungs- und Bildungseinrichtungen tun?	124
Exkurs: Psychosexuelle Entwicklung und Sexualität im späten Kindesalter (Beate Martin)	129
2. Lebenslagen von Kindern in der mittleren und späten Kindheit (Frauke Mingerzahn)	
2.1 Versorgungs- und Einkommensspielraum	136
2.1 Versorgungs- und Einkommensspielraum	138

2.2 Lern- und Erfahrungsspielraum	140
2.3 Kontakt- und Kooperationsspielraum	144
2.4 Muße- und Regenerationsspielraum	146
2.5 Dispositions- und Partizipationsspielraum	151
2.6 Sozialbindungsspielraum	153
2.7 Geschlechterrollenspielraum	154
2.8 Schutz- und Selbstbestimmungsspielraum	155
2.9 Fazit	157
3. Veränderte Kindheit unter Pandemiebedingungen – Was bedeutet das für den Ganztag? (Ursula Winklhofer)	160
3.1 Folgen der Corona-Pandemie	160
3.2 Ganztag gestalten vor dem Hintergrund der Erfahrungen mit der Pandemie	161
3.3 Ausblick	167
4. Ganztagsschule in der Einwanderungsgesellschaft – Kinder mit Zuwanderungsgeschichte zwischen Risiko und Ressource (Sibylle Fischer)	170
4.1 Bildung im Kontext von Migration	171
4.2 Gesellschaftliche Vorurteile	172
4.3 Selbstwirksamkeit stärken	175
4.4 Vielfalt und Verschiedenheit als Ressource begreifen	176

KAPITEL III

Leiten, organisieren und planen

1. Rolle und Aufgaben der Führungsperson (Ulrike Glöckner)	194
1.1 Die Bedeutung von Leitung und Führung in Einrichtungen zur Bildung und Betreuung von Kindern im Grundschulalter	195
1.2 Die Rolle der pädagogischen Fachkraft – ein Spannungsfeld	203
1.3 Aufgaben und Ziele erfüllen	210
1.4 Mitarbeitende führen	213
1.5 Zusammenarbeit gestalten – das Team entwickeln	219
1.6 Die Organisation entwickeln	233
1.7 Selbstführung	244
1.8 Fazit	247
Die Autorinnen und Autoren	252